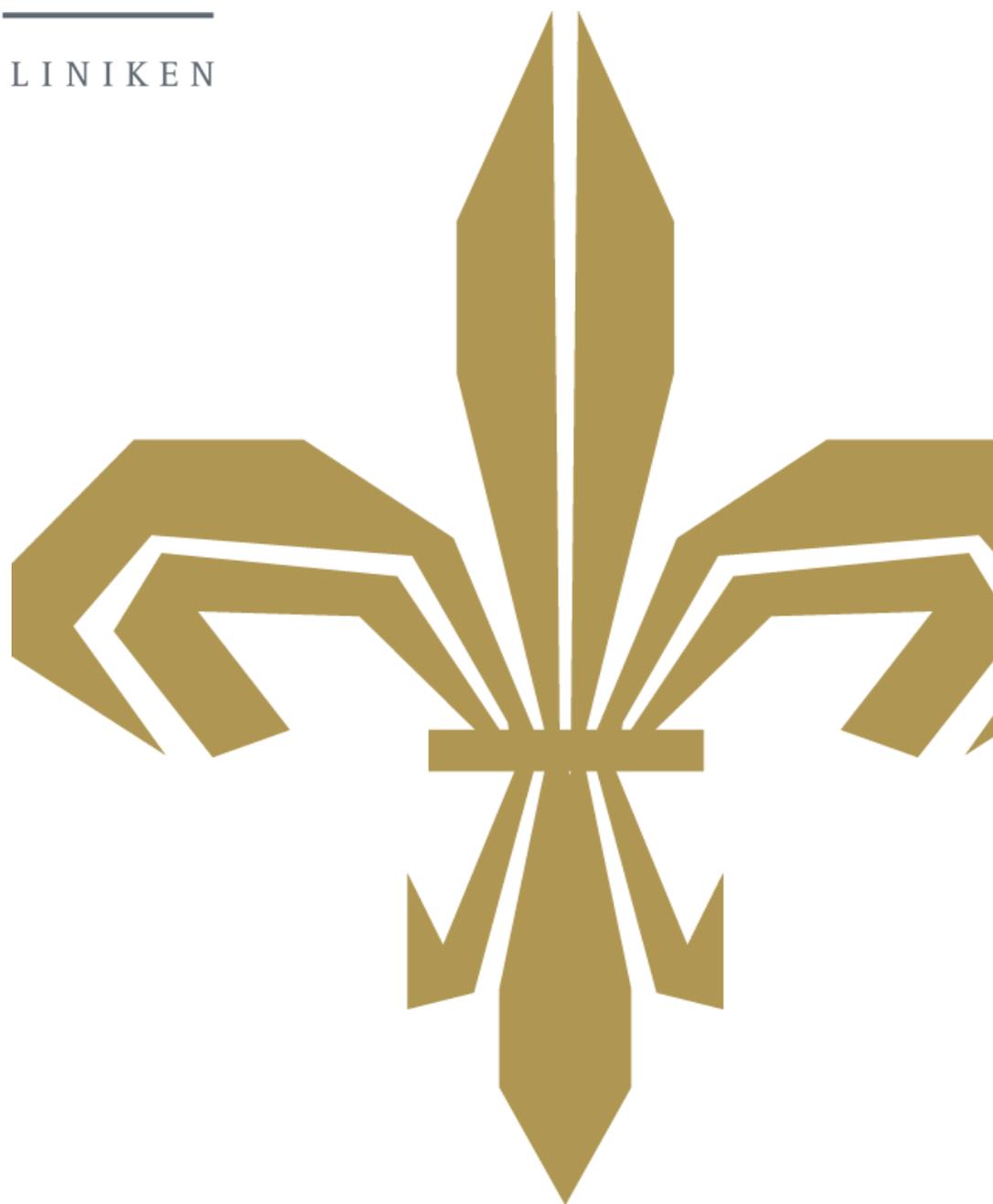


L I M E S

SCHLOSSKLINIKEN



Geschäftsbericht **2024**

LIMES Schlosskliniken

AUF EINEN BLICK

Konzern-Kennzahlen	Januar - Dezember 2024	Januar - Dezember 2023	Veränderung
Gesamterträge	38.122 TEUR	37.956 TEUR	0,4 %
Patiententage	48.021	46.641	3,0 %
Bruttoergebnis (EBITDA)	7.050 TEUR	7.672 TEUR	-8,1 %
EBITDA-Marge	18,5%	20,2 %	-8,5 %
Abschreibungen	2.761 TEUR	2.646 TEUR	4,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4.289 TEUR	5.026 TEUR	-14,7 %
EBIT-Marge	11,3%	13,2%	-15,4 %
Finanzergebnis	-150 TEUR	-441 TEUR	-66,0 %
Ergebnis vor Steuern	4.139 TEUR	4.585 TEUR	-9,7 %
Konzern Periodenergebnis	3.230 TEUR	3.909 TEUR	-17,4 %
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.112 TEUR	3.396 TEUR	-8,4 %
Langfristige Vermögenswerte	20.331 TEUR	18.211 TEUR	11,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	18.231 TEUR	15.037 TEUR	21,2 %
Bilanzsumme	38.562 TEUR	33.248 TEUR	16,0 %
Eigenkapital	19.844 TEUR	16.643 TEUR	19,2 %
Eigenkapitalquote	51,5 %	50,1%	2,8 %
Eigenkapitalrendite	15,7 %	20,4%	-23,2 %
Gesamtkapitalrendite	8,1 %	10,2%	-21,0 %
Liquide Mittel	10.882 TEUR	8.519 TEUR	27,7 %
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	10,61 EUR	11,58 EUR	-8,4 %
Beschäftigte am Ende der Periode	200	207	-3,4 %
Gesamtertrag pro Beschäftigte	191 TEUR	183 TEUR	4,0 %
Stückaktien	293.192	293.192	0,0 %
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf	293.192	293.192	0,0 %

INHALT

Bericht des Aufsichtsrates.....	4-5
Bericht des Vorstandes	6
Die LIMES Aktie	8

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht.....	10-13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14-18

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
Kapitalflussrechnung.....	21
Konzernanhang für das Geschäftsjahr	23-26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	28-30

UNTERNEHMENSKALENDER 2024.....	32
---------------------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die LIMES Schlosskliniken Unternehmensgruppe hat sich in 2024 weiterhin gut entwickelt. Die Anzahl der behandelten Patienten hat sich insgesamt erhöht. Besonders erfreulich haben sich die beiden neuen Kliniken unter der LIMES Marke entwickelt. Nach langer Vorbereitungszeit, die das Projektteam in Köln in 2024 vor besondere Anforderungen stellte, sind wir zuversichtlich, dass das Unternehmen im Jahr 2025 wieder einen großen Entwicklungsschritt nach vorne nehmen wird. Die operative Entwicklung der Gesellschaft sowie die Vorbereitung der beiden neuen Klinikstandorte haben wir im Geschäftsjahr 2024 aktiv begleitet und unterstützt.

Der Aufsichtsrat der LIMES Schlosskliniken AG nahm im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahr. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat wurde von den Mitgliedern des Vorstands in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren. Er hat sich regelmäßig und zeitnah über alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge informiert.

Unternehmensspezifische Kennzahlen sowie die Fortschrittsberichte zu den neuen Klinikstandorten wurden für die Aufsichtsratssitzungen aufbereitet und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Die Mitglieder des Vorstands sind ihren Informations- und Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden regelmäßig über die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Risikolage des Unternehmens informiert. Weitere Schwerpunkte der Beratung waren unter anderem die strategische Entwicklung des Unternehmens.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten offengelegt werden müssen, traten nicht auf.

Der Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 29.04.2025 lag auf der Vorlage und der Beratung über die Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2024 für den Konzern und die Gesellschaft. Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist vom gewählten Abschlussprüfer, der B-S-H Collegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2024 virtuell teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lagebericht nach Vorlage der finalen Berichte geprüft und gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 aus den Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Dirk Isenberg (Vorsitzender), Herrn Bruno Schoch (Stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Halim Boustani zusammen.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Hauptversammlung der Gesellschaft auf den 06.06.2025 im Rahmen einer Präsenzveranstaltung festgelegt.

Wir freuen uns, unsere Aktionäre am 06.06.2025 in Frankfurt, JW Marriott Hotel, Thurn und Taxis-Platz 2 um 14.00 Uhr wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LIMES Schlosskliniken Gruppe für ihr großes Engagement und ihre sehr guten Leistungen im Geschäftsjahr 2024.

Köln, den 29.04.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Isenberg', written in a cursive style.

Dirk Isenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre und Interessenten der LIMES Schlosskliniken,

vor dem Hintergrund der zusätzlichen Belastung durch den Aufbau zwei neuer Klinikstandorte hat sich die LIMES Gruppe im Jahr 2024 solide entwickelt. Die LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof sowie das Clinicum Alpinum konnten mit einer höheren Patientenbelegung Umsatz- und Ertragszuwächse verzeichnen. Die Paracelsus Recovery Klinik in Zürich entwickelte sich temporär schwächer, sodass wir unsere ursprünglichen Planansätze nicht ganz erreicht haben. Die Marketingaktivitäten wurden angepasst. In Folge hatten wir einen guten Start im Jahr 2025.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die zur Verfügung stehenden Klinikkapazitäten deutlich ausweiten. Der zeitliche Start der Patientenbelegung in den neuen Kliniken ist noch mit Unsicherheiten behaftet, da wir auf die finale Genehmigung der Klinikkonzession nur begrenzt Einfluss haben. Abhängig von der finalen Erteilung der Klinikkonzession für die neuen Standorte rechnen wir mit einem Umsatz von ca. 50 Mio. EUR und ein EBITDA in der Größenordnung von 8-9 Mio. EUR. Wir gehen davon aus, dass die neuen Standorte ab 2026 positive Gewinnbeiträge erzielen. Die LIMES Schlosskliniken werden sich in 2025 und auch in den Folgejahren weiter dynamisch entwickeln.

Mit Gesamterträgen von 38,1 Mio. EUR lagen wir knapp über dem Vorjahresergebnis. Für einen besseren Ertragsausweis fehlten die geplanten Umsätze der Paracelsus Klinik, die sich im Jahr 2024 schwächer darstellten. Trotz der deutlich höheren Kostenbelastung durch den Anlauf der zwei neuen Klinikstandorte konnte ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 7,1 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss wird erneut zur Stärkung der Gesellschaft verwendet, sodass wir für die sich uns bietenden Chancen gut aufgestellt sind.

Die erreichten positiven Ergebnisse waren nur möglich, in dem Patienten uns das Vertrauen ausgesprochen und das von LIMES angebotene psychiatrische Betreuungskonzept angenommen haben. Für uns ist es weiterhin eine Verpflichtung in die Qualität der therapeutischen Behandlung und in die Rahmenbedingungen zu investieren, die einen bestmöglichen Genesungsprozess ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2025 werden wir uns auf die Eröffnung der neuen Klinikstandorte Abtsee im Berchtesgadener Land und Bergisches Land in Köln/Lindlar konzentrieren.

Das Geschäftsjahr 2025 ist gut angelaufen. Insbesondere die Klinik in Zürich hat bereits Anfang des Jahres eine gute Belegung. Die Planung für 2025 sieht eine deutliche Umsatzausweitung vor. Wir gehen davon aus, je nach Zeitpunkt der neuen Klinikzulassungen, dass wir zum Ende des Jahres 2025 die Anlaufverluste der beiden neuen Kliniken hinter uns lassen. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten werden sich damit nahezu verdoppeln.

Der Vorstand und die LIMES Mitarbeiter freuen sich auf die vor uns liegenden Aufgaben, insbesondere die Eröffnung der beiden neuen Häuser LIMES Schlossklinik Abtsee und LIMES Schlossklinik Bergisches Land.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern der LIMES Gruppe für ihr hohes Engagement. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist für uns Ansporn, unseren bislang eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Mit den besten Grüßen



Dr. Gert-M. Frank / Vorstand



Dr. K. Brolund-Spaether / Vorstand

Die LIMES Aktie

Die Kapitalmarktampeln standen Anfang des Jahres 2024 nicht unbedingt auf grün. Umso bemerkenswerter ist die Wertentwicklung an den Börsen gewesen, die gerade nicht durch einen positiven Konjunkturzyklus induziert waren. Durch den Vormarsch der künstlichen Intelligenz und der damit verbundenen Phantasien und der Wertaufholung von Inflation erhielt der Kapitalmarkt genug Rückenwind, um ein sehr gutes Börsenjahr abzuliefern.

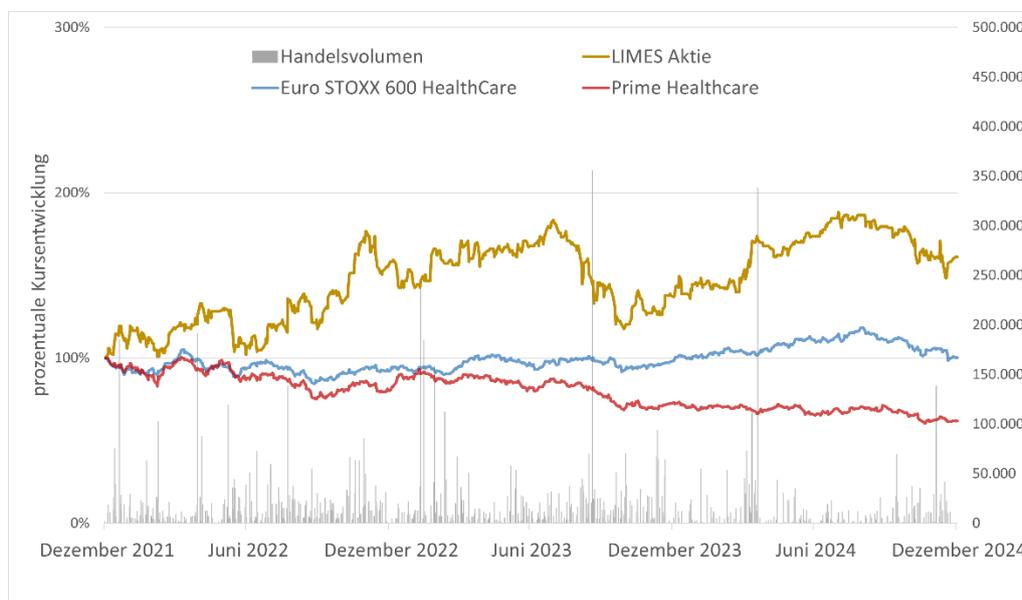
Der deutsche Aktienindex DAX, der im Januar mit 16.752 startete, verabschiedet sich Ende 2024 mit 19.909 Punkten, eine solide Wertentwicklung von + 18,9 %. Der Euro-Stoxx-50 erholte sich gleichfalls auf 4.896 Zählern zum Jahresende, ein Plus von 8,3 %. Der amerikanische S&P 500 schloss 2024 mit 5.882 Punkten, ein Plus von 23,3 %.

Der Höhenflug der Aktienmärkte wurden im Wesentlichen von den Technologiewerten getragen. Die Aktienmärkte der Gesundheitsbranche entwickelten sich 2024 moderat. Der MSCI Healthcare Index erhöhte sich nur leicht um + 1,1 %. Der MSCI Euro-Healthcare Index schloss sogar mit einem Rückgang von 2,3 % im Jahr 2024.

Der Verlauf des Nasdaq Biotech Index war ebenfalls schwächer und schloss 2024 mit einem Rückgang von - 3,3 %. Die deutschen Pharma- und Healthcare Aktien, die im Primestandard Pharma & Healthcare abgebildet sind, traf es noch härter mit einem Rückgang von - 14,4 %. Damit blieb die Entwicklung des Pharma- und Gesundheitssektors im Jahr 2024 hinter dem breiten Markt zurück. Die LIMES Aktie beendete das Jahr 2024 bei 332 EURO, ein Plus von 17,7 %.

Die LIMES Aktie wird im Freiverkehr Düsseldorf im Primärmarkt gehandelt und ist in die elektronische Plattform XETRA einbezogen. Das Handelsvolumen auf XETRA belief sich im Jahr 2024 auf 7.475 LIMES Aktien (Vj. 13.719). Der höchste Tagesumsatz belief sich auf 965 Aktien (Vj. 1.208). Der Höchstkurs belief sich auf 390 EUR und der niedrigste Aktienkurs auf 274 EUR.

Unter der Wertpapierkennnummer WKNA0JDBC sind insgesamt 293.192 LIMES Aktien ausgegeben worden. Der Free Float beträgt zum Jahresende 23,2 %.



Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die LIMES Schlosskliniken sind auf dem Markt für hochwertige Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein tätig. Die im Wachstum befindlichen LIMES Schlosskliniken haben sich auf die Behandlung von Stressfolgeerkrankungen, mentalen und seelischen Störungen, wie z. B. Depressionen, akute Burnout Zustände, Affektive Störung und Trauma spezialisiert.

Das Leitbild der LIMES Schlosskliniken besteht darin, den Patienten ganzheitlich zu behandeln, ihm eine erstklassige medizinische Versorgung zu bieten und ihm darüber hinaus einen geistigen und körperlichen Raum zu bieten, der die Heilung psychischer Störung fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken sind ein Anbieter von exklusiven Privatkliniken mit dem Anspruch für ihre Patienten medizinische Spitzenqualität zur Verfügung zu stellen. Besondere Orte im Sinne eines „Healing Environment“ bilden ein weiteres Element des Geschäftsmodells.

Das Leistungsangebot der LIMES Schlosskliniken richtet sich primär an Privatversicherte, Selbstzahler, Beihilfeberechtigte und internationales Klientel, aber auch an Gesetzlich Versicherte Patienten im Wege der Kostenerstattung.

2. Unternehmen und Organisation

Die erste Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz mit einer Kapazität von 85 Patientenzimmern und einer großzügigen Infrastruktur ist im April 2016 eröffnet worden. Der zweite Standort in Bad Brückenau, die „LIMES Schlossklinik Fürstenhof“, hat zum 01. Juni 2020 den Klinikbetrieb aufgenommen. Im November 2021 ist die Mehrheit an der Schweizer Klinik Paracelsus Recovery Group, Zürich, erworben worden. Im Juni 2023 wurde die Beteiligung um weitere 5 % erhöht. Die Paracelsus Recovery Group betreut vorwiegend internationales Klientel mit hohem Sicherheitsbedürfnis, Therapieintensität und Exklusivität.

Im Mai 2023 ist die LIMES Schlossklinik Abtsee als weiterer Standort dazugekommen. Die Klinik liegt eingebettet in einem Naturschutzgebiet und verfügt über ein 2,5 ha großes Seegrundstück. Alle Patientenzimmer haben einen einzigartigen Blick auf die Berchtesgadener Berge. Die Mozartstadt Salzburg mit internationalem Flughafen ist 21km entfernt. Die Immobilie befindet sich im Eigentum der LIMES Gruppe und wird derzeit umgebaut. Es ist vorgesehen, den Klinikbetrieb im II. Quartal 2025 aufzunehmen. Die LIMES Schlossklinik Abtsee wird als Europas „exklusivste Jugendklinik“ positioniert.

Im Juli 2023 wurde die Mehrheit der Liechtensteiner Privatklinik CLINICUM ALPNUM erworben. Die Klinik liegt in alpiner Umgebung auf 1.483 m ü. M. und bietet neben einem individualisierten Behandlungsplan hochfrequente Psychotherapie und eine große Auswahl an individuell abgestimmten Spezialtherapien. Eingebettet in die Liechtensteiner Berge ist das

Healing-Environment-Konzept für mentale Erkrankungen in höchster Qualität umgesetzt worden.

Nach langer Vorlaufzeit und bisherigen Problemen bei dem ehemaligen Generalunternehmer für die Immobilie in Lindlar konnte in der Zwischenzeit mit dem neuen französischen Eigentümer die Fertigstellung vereinbart werden. Der neue Immobilieneigentümer hat zugesichert, den Standort Anfang des II. Quartals 2025 an die LIMES Schlossklinik Bergisches Land als Betreiber zu übergeben. Die erforderliche Kliniklizenz wurde beantragt, das notwendige Personal rekrutiert.

Mit den sechs Klinikstandorten stehen der LIMES Gruppe ca. 400 hochwertige Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Steuerung der Klinikbetriebe erfolgt aus der Zentrale in Köln.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die zentrale Dachgesellschaft, von der aus die einzelnen Kliniken strategisch, finanziell und operativ geführt werden. Weiterhin erbringt die LIMES Schlosskliniken AG alle Leistungen hinsichtlich zentralem Markenaufbau, Marketing und Akquisition sowie Aufbau von neuen Klinikstandorten.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die Muttergesellschaft der sechs operativen Tochtergesellschaften. Die Aktien der LIMES Schlosskliniken AG sind seit dem 12.10.2018 an der Börse Düsseldorf gelistet. Seit dem 18.03.2019 werden die Aktien im Xetra-Handel in Frankfurt und im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gehandelt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2024 konnte ein stabiles globales Wachstum von + 3,2 % verzeichnet werden. Die Aussichten für 2025 sind ähnlich. Es wird erwartet, dass die Inflation weiter sinkt und die Zinssätze allmählich zurückgehen, was zu einer leichten Belebung der globalen Wirtschaftstätigkeit beitragen könnte.

Die Eurozone durfte in 2024 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von + 0,8 % verzeichnen. Schlusslicht ist Deutschland, das sich seit mittlerweile drei Jahren in einer Dauerstagnation befindet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte in 2024 erneut mit einem Minus von 0,2 % schrumpfen. Für 2025 wird sich die Entwicklung in Deutschland nach Auffassung der Experten weiterhin verschärfen.

Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im Jahr 2024 bei + 2,2 %, ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahren. Der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern und die Planungsunsicherheiten aus den politischen Vorgaben sind die derzeitigen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Ausblick

Die derzeitigen Rahmenbedingungen dürften auch in 2025 ihre Gültigkeit im Wesentlichen

behalten. Wünschenswert wären Erleichterungen bei den bürokratischen Vorgaben und Planungssicherheit für längerfristige unternehmerische Entscheidungen. Der Bundesverband der deutschen Industrie rechnet für 2025 erneut mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von - 0,1 % in Deutschland. Damit ist die Wirtschaftsleistung zwei Jahre hintereinander geschrumpft. Das gab es zuletzt 1951.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu anderen Branchen ist der Gesundheitsmarkt weitgehend unabhängig von kurzfristigen Schwankungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Innerhalb der Entwicklung des Gesundheitssektors sind die LIMES Schlosskliniken im Teilssegment Psychische Erkrankungen tätig. Dieses Teilssegment hat mittelfristig positive Wachstumsraten. Von den gesamten Krankheitstagen entfallen derzeit ca. 19 % auf psychische Erkrankungen bei steigender Tendenz (Quelle: Deutsche Angestellten Krankenkasse). Damit sind psychische Erkrankungen die zweithäufigste Erkrankungsart. Die Rahmenbedingungen umfassen regulatorische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren. Circa 90 % der Bevölkerung sind gesetzlich versichert. Die Entwicklung von Mental-Health-Apps und Plattformen für Online-Therapie gewinnt an Bedeutung. Die steigende Behandlungsnachfrage von psychischen Erkrankungen wird derzeit nur unzureichend von den Plankrankenhäusern abgedeckt, was zu langen Wartezeiten führt. Vor dem Hintergrund gewinnen die Anbieter von Psychiatrischen Privatkliniken an Bedeutung. Immer mehr gesetzliche Krankenkassen, insbesondere Betriebskrankenkassen, sehen die Zusammenarbeit mit Psychiatrischen Privatkliniken positiv.

Die LIMES Schlosskliniken behandeln vor allem Privat- und Beihilfepatienten, aber auch Gesetzlich Versicherte, die üblicherweise eine Kostenerstattung von der Krankenkasse oder einer staatlichen Beihilfe erhalten. Die LIMES Schlosskliniken stehen wegen der angebotenen höheren Therapieintensität im Allgemeinen nicht im Wettbewerb mit den Anbietern für gesetzlich Versicherte.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für Kliniken sind derzeit vor allem durch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und dem anhaltenden Kostendruck auf die Krankenversicherungen geprägt.

Auch die LIMES Schlosskliniken sind von diesen branchenspezifischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Als Privatklinik sind wir in der Kosten- und Leistungsstruktur jedoch flexibler und können uns schneller an geänderte Marktbedingungen anpassen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LIMES Schlosskliniken nutzen verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Klinik/Kliniken. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibung und Steuern (EBITDA). Im nicht finanzbezogenen Bereich werden zudem die Kennzahlen Belegung und Verweildauer verwendet. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement in den Kliniken.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Die LIMES Schlosskliniken hatten in 2024 erneut ein erfolgreiches Jahr. In Summe blieben wir aber unter unseren Planansätzen. Die beiden Kliniken unter der Marke LIMES hatten einen guten Verlauf. Die Kliniken in der Mecklenburgischen Schweiz und in Bad Brückenau konnten die Umsätze und die Erlöse, wie geplant, steigern. Das CLINICUM ALPINUM verzeichnete einen zweistelligen Umsatzzuwachs und deutlich höhere Erträge gegenüber dem Vorjahr. Wir hatten aber in unserer ursprünglichen Planung für das CLINICUM ALPINUM eine dynamischere Entwicklung antizipiert. Die Planansätze für die Paracelsus Recovery Klinik, Zürich konnten in 2024 nicht umgesetzt werden. Hier kam es zu Umsatzrückgängen und einem leicht negativen Ergebnis. Die Ursachen lagen in einem geänderten Google-Algorithmus, sodass wir unser internationales Klientel nur unzureichend ansprechen konnten. Wir haben entsprechende Maßnahmen, wie eine verstärkte PR-Aktivität, eingeleitet, sodass die Belegungsentwicklung wieder einen positiven Trend aufweist.

Die LIMES Gruppe verzeichnete in 2024 insgesamt eine Belegung von 48.021 Patiententage (Vj. 46.641) ein Plus von 3 %.

Auf Konzernebene konnten wir umsatz- und ertragsseitig unter Einbeziehung der Zusatzkosten für die Klinikläufe in Summe an das gute Ergebnis aus dem Vorjahr anknüpfen.

Neben dem soliden operativen Geschäftsverlauf der bestehenden Kliniken lag der Fokus in 2024 auf dem Umbau der Klinikimmobilie am Abtsee sowie die Wiederaufnahme der Bautätigkeit der Klinik Bergisches Land. Die Generalsanierung der Klinik am Abtsee bzw. der Neubau der Klinik in Lindlar sind anspruchsvolle Aufgaben für alle Beteiligten. Wir sind aber sicher, dass wir damit die Grundlagen für ein deutliches Wachstum in den nächsten Jahren schaffen werden.

Die Inbetriebnahme der beiden neuen LIMES Kliniken planen wir für das II. Quartal 2025. Durch die beiden Neuzugänge wird die LIMES Gruppe ihr Angebot an Therapieplätzen deutlich ausweiten.

Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2024 ihre Marktstellung für qualitativ außergewöhnliche Kliniken und Therapeuten im Bereich Mental Health weiter stärken.

Mit Gesamterträgen von 38,1 Mio. EUR konnte ein operatives Ergebnis von 7.050 TEUR (Vj. 7.672 TEUR) erzielt werden. Das Ergebnis beinhaltet bereits die höheren Kosten, die mit der Vorbereitung der beiden neuen Klinikstandorte entstanden sind.

Beim Jahresergebnis inklusive Zinsen und Abschreibungen, die auch die erhöhten Abschreibungen für Ingangsetzung des ersten Klinikbetriebes und die Abschreibung (Goodwill) sowie die Akquisitionskosten der erworbenen Unternehmensbeteiligungen PRC-Group und CLINICUM ALPINUM beinhalten, konnten wir einen Gewinn vor Minderheiten und nach Steuern in Höhe von 3.230 TEUR (Vj. 3.909 TEUR) ausweisen. Der Gewinn nach Steuern

beläuft sich auf 3.112 TEUR (Vj. 3.396 TEUR) bzw. 10,61 EUR pro Aktie. Die gute Resonanz der von uns behandelten Patienten ist für uns Ansporn, das LIMES Konzept weiter auszubauen.

4. Lage

Ertragslage

Die Gesamterträge des Konzerns bewegten sich mit 38.122 TEUR in etwa auf Vorjahreshöhe. Die Umsätze erhöhten sich auf 37.454 TEUR (Vj. 37.173 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 668 TEUR (Vj. 783 TEUR).

Der Materialaufwand inkl. der Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerte sich auf 2.995 TEUR (Vj. 3.437 TEUR).

Die Personalaufwendungen, als größter Kostenblock in den Kliniken, erhöhten sich leicht auf 17.853 TEUR (Vj. 17.505 TEUR) und betragen 46,8 % (Vj. 46,1 %) der erzielten Gesamterträge.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um + 9,9 % auf 10.264 TEUR (Vj. 9.342 TEUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 2.761 TEUR (Vj. 2.646 TEUR). Davon entfiel der überwiegende Teil auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes und akquisitionsbedingter Goodwill Abschreibung in Höhe von 1.501 TEUR (Vj. 1.394 TEUR).

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich auf 7.050 TEUR (Vj. 7.672 TEUR) bzw. 24,0 EUR/Aktie (Vj. 26,2 EUR/Aktie).

Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um – 14,7 % auf 4.289 TEUR (Vj. 5.026 TEUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 11,3 % (Vj. 13,2 %).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich durch Tilgung von Bankdarlehen und interne Zinserträge auf 150 TEUR (Vj. 441 TEUR).

Der Jahresüberschuss bzw. das Konzernperiodenergebnis belief sich auf 3.230 TEUR (Vj. 3.909 TEUR).

Unter Einbeziehung noch vorhandener Verlustvorträge betrug die Steuerbelastung vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern insgesamt 909 TEUR. Die Steuerquote betrug damit 22 %.

Das Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens beläuft sich auf 3.112 TEUR (Vj. 3.396 TEUR). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 10,61 EUR (Vj. 11,58 EUR).

Finanzlage, Investitionen, Liquidität

Die LIMES Schlosskliniken verfügten im Geschäftsjahr 2024 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2024 auf 10.882 TEUR (Vj. 8.519 TEUR). Der LIMES Konzern befindet sich weiterhin in der Wachstumsphase. Insbesondere

2025 und in den Folgejahren erwarten wir einen deutlichen Wachstumsschub. Die Investitionen in neue Standorte und Akquisitionen wurden bislang im Wesentlichen über das Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen der Aktionäre finanziert. Für die Kernsanierung der Immobilie Schlossklinik Abtsee steht eine entsprechende Fremdkapitallinie zur Verfügung.

Der Cashflow aus der laufenden Betriebstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf 7.464 TEUR (Vj. 6.292 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug – 4.960 TEUR (Vj. – 9.788 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf – 159 TEUR (Vj. 1.095 TEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die LIMES Schlosskliniken verfügen zum Ende des Geschäftsjahres 2024 über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 38,6 Mio. EUR (Vj. 33,2 Mio. EUR). Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 19,8 Mio. EUR (Vj. 16,6 Mio. EUR) bzw. 51,5 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalrendite beträgt 15,7 % (Vj. 20,4 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erniedrigten sich durch Abschreibungen auf 8.755 TEUR (Vj. 10.284 TEUR). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Sanierung der Immobilie Schloss Abtsee auf 11.576 TEUR (Vj. 7.927 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 4.996 TEUR (Vj. 4.540 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen auf 2.486 TEUR (Vj. 1.654 TEUR).

Die LIMES Gruppe verfügt über eine gute Vermögenssituation. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittelfristig ausgelegt mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren und jährlichen Zinssätzen zwischen 1,0 % und 5,2 %. Hiervon sind 1,5 Mio. EUR variabel verzinst. Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 1.583 TEUR bzw. 0,2-mal dem operativen Jahresergebnis (EBITDA).

Der Konzern ist damit, auch vor dem Hintergrund des Weiteren geplanten Wachstums, finanziell gut ausgestattet.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einem Markt tätig mit mittel- bis langfristig positiven Zukunftsaussichten. Die angebotene medizinische Leistung orientiert sich an der Nachfrage der Patienten und ist gewissen Veränderungen unterworfen. Mit einem angepassten individuellen Therapie- und Behandlungsansatz stellen wir uns diesen Veränderungen.

Das Basiskonzept der LIMES Schlosskliniken ist es, Patienten in der Gesamtheit zu behandeln, ihnen nicht nur medizinisch erstklassige Versorgung anzubieten, sondern ihnen auch seelisch-körperlich einen Lebensraum zu geben, der die Heilung psychischer Störungen fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken verfolgen eine langfristige Zielsetzung und möchten das oberste Segment der Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Europa besetzen.

Die Klinik Paracelsus Recovery in Zürich war ein erster Schritt in diese Richtung. Mit dem Mehrheitserwerb des CLINICUM ALPINUMS in Liechtenstein wurde die europäische Präsenz der LIMES Gruppe verstärkt. Alle vier operativen Kliniken haben sich am Markt etabliert und werden auch im Jahr 2025 bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen eine positive Umsatz- und Ertragsentwicklung aufweisen. Wir gehen davon aus, dass wir die Auslastung an den bisherigen Standorten weiter erhöhen können. Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir ein deutliches Wachstum vor allem durch die Inbetriebnahme von zwei neuen Standorten mit zusätzlich 180 Betten.

Die ursprünglich geplante Inbetriebnahme des Standortes Lindlar im Bergischen Land hat sich durch Probleme bei dem ehemaligen Generalunternehmer verzögert. Der neue Eigentümer hat sich verpflichtet, die Klinikimmobilie fertigzustellen. Der Immobilieneigentümer als Vermieter hat uns schriftlich angezeigt, die Klinikimmobilie im 2. Quartal 2025 an die LIMES Schlossklinik als Betreiberin zu übergeben.

Abhängig von der operativen Entwicklung der bestehenden Kliniken und der Inbetriebnahme der beiden neuen Klinikstandorte und der damit verbundenen Anlaufkurven rechnen wir in 2025 mit einem Umsatz von etwa 50 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBITDA) sehen wir bei 8,7 Mio. EUR. Dies beinhaltet bereits die geplanten Anlaufverluste der neuen Standorte Schlossklinik Abtsee und Bergisches Land, die wir mit ca. 4,0 Mio. EUR veranschlagt haben.

Die Übergabe der Immobilien und die Inbetriebnahme der Kliniken ist zeitlich von der Erstellung der finalen Abnahmebescheinigung des Bauaufsichtsamtes und der Feuerwehr abhängig sowie der Erteilung der finalen Kliniklizenz durch die entsprechenden Aufsichtsbehörden.

Für die Prognose für 2025 haben wir eine Auslastung der bestehenden Klinikkapazitäten in etwa auf Vorjahreshöhe angenommen. Der Prognose für die LIMES Schlossklinik Abtsee und der LIMES Schlossklinik Bergisches Land haben wir die Patientenbelegung aus dem Anlauf der LIMES Schlossklinik Fürstenhof zugrunde gelegt.

2. Chancenbericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einer Nische innerhalb des Marktes für psychiatrische Erkrankungen tätig. Durch die Konzentration auf eine bestimmte Zielgruppe besteht die Chance, mittelfristig eine gute Marktstellung in diesem Segment zu erreichen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen. Dies betrifft sowohl erforderliche besondere Immobilien als auch das Know-how zum erfolgreichen Betrieb klinischer Dienstleistung auf höchstem Niveau.

Alle wesentlichen Kennzahlen des Klinikbetriebes werden in einem Managementinformationssystem erfasst und aufbereitet sowie im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs monatlich überprüft. Gleichfalls erfolgt monatlich eine automatisierte Auswertung über Vertriebs- und Belegungszahlen. Eine mittelfristige Kosten- und Ertragsplanung und eine daraus abgeleitete Cashflow-Planung ergänzen das Managementinformationssystem. Der Aufbau und der Anlauf eines Klinikbetriebes ist mit hohen Investitionen und Anlaufkosten verbunden. Zur Sicherstellung des mittel- bis langfristigen Kapitalbedarfs hat sich der Konzern dem Kapitalmarkt geöffnet. Hierdurch besteht die Chance, sich unabhängig von Bankenkrediten und Gesellschafterstrukturen zu finanzieren. Weiterhin bestehen interessante Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung und -beteiligung.

3. Risikobericht

Trotz sorgfältiger Planung besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Als Klinikbetrieb sind wir von der Aufrechterhaltung der Konzessionen und der Listung bei den Privaten Krankenversicherungen abhängig. Auch den vergebenen Status einer Akutklinik gilt es, durch die täglich zu erbringende Behandlungsqualität aufrechtzuerhalten. Das Gesundheitswesen und damit auch die Versicherer sind einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt, den sie an die Leistungserbringer weitergeben. Die Generierung der Patienten basiert auf dem Zuweisersystem und der internetbasierten direkten Ansprache potenzieller Interessenten. Gerade bei Letzterem sind wir auf die Verfügbarkeit von großen Internetdienstleistern, wie Google, angewiesen.

Als Dienstleistungsbetrieb im Gesundheitswesen sind wir auf die Qualifikation gut ausgebildeter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Wir versuchen, für unsere Mitarbeiter ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu sein. Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger auf Chefarzt- oder Vorstandsebene nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Behandlung von Patienten kann es trotz aller Sorgfalt zu möglichen Behandlungsfehlern kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen für Personen- und Sachschäden bis zu 5 Mio. EUR abgeschlossen. Es können aber auch Risiken auftreten, die wir derzeit noch nicht einschätzen können, die darüber hinaus zum Tragen kommen könnten.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Ländern, Regionen und Behandlungsschwerpunkten erfolgt. Der Vorstand und Schlüsselpersonen im Unternehmen sind in ein Aktienoptionsprogramm eingebunden, sodass die Interessen der Aktionäre, des Unternehmens und der leitenden Mitarbeiter gleichgeschaltet sind.

Nach der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie sind Privatkliniken bei vergleichbarer Leistungserbringung wie gesetzliche Kliniken von der Mehrwertsteuer befreit. Die LIMES Schlosskliniken in Deutschland haben gemäß dieser Mehrwertsteuerrichtlinie nach europäischem Recht optiert. Wie die deutsche Finanzverwaltung dieses Gesetz im Einzelnen

auslegt, ist mit Risiken behaftet. Für unsere Standorte Liechtenstein und Zürich sehen wir diese Risiken derzeit nicht.

Für mögliche auftretende Risiken haben wir ein geeignetes Frühwarnsystem etabliert. Das Risikomanagement und Controlling der LIMES Schlosskliniken umfasst operative und strategische Risiken. In einem monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Kliniken beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Patientenbelegung, medizinische Kosten, Kosten für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Kosten dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der LIMES Schlosskliniken etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Ein Risiko kann auch darin bestehen, dass behördliche Anordnungen erlassen werden, die den Klinikbetrieb beeinflussen können. An allen Standorten haben wir ein strenges Hygienekonzept umgesetzt. Bislang hatten wir keine negativen Auswirkungen von behördlichen Anordnungen.

4. Sonstige Angaben

Berichterstattung analog § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2024 der LIMES Schlosskliniken AG beträgt 293.192 EUR und ist in 293.192 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden, sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der LIMES Schlosskliniken AG für die Zeit bis zum 23. Juni 2026 durch Ausgabe von bis zu 146.596 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Von der Ermächtigung kann in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht - ggfls. als mittelbares Bezugsrecht unter Einschaltung eines oder mehrerer vom Vorstand bestimmter Kreditinstitute - einzuräumen; der Vorstand wird jedoch auch in diesem Fall ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. zum Ausgleich infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b. um bis zu 14.659 Stückaktien (entspricht 5 % des Grundkapitals vor Kapitalerhöhung), sofern die neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft, an den Vorstand oder eines verbundenen Unternehmens auszugeben;

- c. sofern die neuen Aktien gegen Sacheinlagen als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- d. für Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß den Bestimmungen des § 186 Abs. 3 S. 4 Aktiengesetz um bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals. In diesem Fall darf der Ausgabebetrag neuer Stammaktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand um jeweils höchstens 5 % unterschreiten;
- e. soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird, mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital zum Bezug anzubieten.

Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G.

Zum 31. Dezember 2024 stehen folgende Bezugsrechte, die im Rahmen von Ermächtigungen nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G. ausgegeben, aber noch nicht ausgeübt wurden aus:

Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2020 wurden 3.600 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft zu einem Basispreis von 90,50 EUR ausgegeben mit Ausübung zum 30.06.2024. Die 3.600 Bezugsrechte wurden noch nicht ausgeübt.

Im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2021 wurden 360 Bezugsrechte zu 120,33 EUR sowie 1.200 Bezugsrechte zu 180,00 EUR an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2021 können erstmalig zum 31.12.2024 ausgeübt werden. Die 1.560 Bezugsrechte wurden noch nicht ausgeübt.

Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2023 wurden 300 Bezugsrechte zu 250,00 EUR an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2023 können erstmalig am 30.06.2026 ausgeübt werden. Insgesamt sind damit 5.460 Bezugsrechte für Mitarbeiter ausstehend.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung. Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung telegrafisch, fernschriftlich oder fernmündlich erfolgen. Der Vorstandsvorsitzende und in Einzelfällen auch der gesamte Vorstand nehmen an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch

schriftlich, telegrafisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen über die Lage der einzelnen Konzerngesellschaften. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der LIMES Schlosskliniken AG (Zentrale) als auch das der Tochtergesellschaften.

Die LIMES Schlosskliniken AG hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstandes, im Vorstand selbst oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei der LIMES Schlosskliniken AG werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vorstandsvergütung setzt sich derzeit im Wesentlichen aus einer variablen Komponente in Form von Vergütung in Aktien zusammen. Der Vorstandsvorsitzende hat für seine Tätigkeit seit 2016 auf eine fixe Vorstandsvergütung verzichtet. Für die Tätigkeit im Jahr 2024 als Geschäftsführer in der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz wurde dem Vorstandsvorsitzenden mittelbar über die GMF Capital GmbH 29.750 EUR brutto vergütet. Für das Jahr 2018 bis 2023 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Frank für seine Vorstandstätigkeit insgesamt 9.500 LIMES Aktien zugesagt. Für das Geschäftsjahr 2024 besteht für die Tätigkeit des Vorstandes eine Vergütungszusage des Aufsichtsrates in Form eines Aktienanspruchs in Höhe von 1.500 LIMES Aktien. Die Aktienansprüche sind bislang noch nicht eingelöst worden.

Der Vorstand, Herr Dr. Brolund-Spaether, erhält für seine Vorstandstätigkeit ab 2024 pro Jahr seiner operativen Verantwortung 1.000 LIMES Aktien zum Bezugspreis von 240,00 EUR. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Chefarzt sind in 2024 insgesamt 240.000,00 EUR fix und 68.856,48 EUR variabel vergütet worden.

Weiterhin erhalten beide Vorstände jeweils 1.000 LIMES Aktien, wenn der Kurs länger als drei Monate über 600 EUR pro Aktie liegt.

Köln, den 29.04.2025

Dr. Gert-M. Frank



Dr. K. Brolund-Spaether



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31. Dez 24 EUR	31. Dez 23 EUR	Veränderung
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Konzessionen/Rechte/Lizenzen	470.578	498.438	-5,6 %
2. Firmenwert	8.284.550	9.785.122	-15,3 %
	8.755.128	10.283.560	-14,9 %
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.196.659	4.083.143	2,8 %
2. Technische Anlagen und Maschinen	404.553	385.676	4,9 %
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.071.884	2.883.686	-28,2 %
4. Anlagen im Bau	4.902.665	574.853	> 100,0 %
	11.575.761	7.927.358	46,0 %
	20.330.889	18.210.918	11,6 %
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	86.264	80.127	7,7 %
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.995.828	4.539.696	10,0 %
2. Sonstige Vermögenswerte	1.761.564	1.553.939	13,4 %
	6.757.392	6.093.635	10,9 %
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.882.280	8.518.882	27,7 %
IV Aktive Rechnungsabgrenzung	505.463	344.740	46,6 %
	18.231.399	15.037.384	21,2 %
Summe Aktiva	38.562.288	33.248.302	16,0 %
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	293.192	293.192	0,0 %
II. Anteile nicht beherrschende Unternehmen	1.513.888	1.513.888	0,0 %
III. Kapitalrücklage	7.536.186	7.529.813	0,1 %
IV. Gewinnrücklagen	1.490.925	1.408.145	5,9 %
V. Bilanzgewinn	9.009.521	5.897.711	52,8 %
Summe Eigenkapital	19.843.711	16.642.750	19,2 %
B. Langfristige Rückstellungen	4.500	4.500	0,0 %
C. Kurzfristige Rückstellungen	776.109	573.353	35,4 %
D. Langfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.478.002	10.090.043	3,8 %
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.986.855	2.120.000	-6,3 %
davon gegenüber Gesellschaftern	(1.986.855)	(2.120.000)	-6,3 %
	12.464.857	12.210.043	2,1 %
E. Kurzfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	-
2. Erhaltene Anzahlungen	0	41.036	-100,0 %
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.485.664	1.653.810	50,3 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.987.446	2.122.811	40,7 %
	5.473.111	3.817.657	43,4 %
Summe Passiva	38.562.288	33.248.302	16,0 %

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Jan.-Dez. 2024 EUR	Jan.-Dez. 2023 EUR	Veränderung
Gesamterträge	38.122.361	37.956.043	0,4 %
davon Umsatzerlöse	37.454.418	37.173.022	0,8 %
davon sonstige betriebliche Erträge	667.942	783.021	-14,7 %
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.932.593	1.724.971	12,0 %
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.022.341	1.711.892	-40,3 %
Personalaufwand	17.853.341	17.504.587	2,0 %
Davon LSK Mecklenburgische Schweiz	4.776.153	4.706.280	1,5 %
Davon LSK Fürstenhof	3.891.541	3.557.331	9,4 %
Davon LSK Bergisches Land	28.981	179.263	-83,8 %
Davon LSK Abtsee	166.573	-	-
Davon PRC Group	3.387.953	3.823.364	-11,4 %
Davon Clinicum Alpinum	5.148.559	4.817.796	6,9 %
Davon Zentrale Köln	453.581	420.554	7,9 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.761.436	2.646.351	4,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.263.780	9.342.353	9,9 %
Davon Miete / Raumkosten	4.288.623	4.090.338	4,8 %
Davon Marketingaufwendungen	3.010.718	2.726.921	10,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4.288.870	5.025.889	-14,7 %
Finanzergebnis	-149.892	-440.564	-66,0 %
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.138.978	4.585.325	-9,7 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	909.150	676.457	34,4 %
Konzernperiodenergebnis	3.229.828	3.908.868	-17,4 %
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	118.019	512.382	-77,0 %
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.111.809	3.396.487	-8,4 %
Bruttoperiodenergebnis (EBITDA)	7.050.306	7.672.240	-8,1 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	10,61	11,58	-8,4 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Jan.-Dez. 2024 EUR	Jan.-Dez. 2023 EUR	Veränderung
Konzernperiodenergebnis	3.229.828	3.908.868	-17,4 %
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.761.436	2.646.351	4,3 %
Zunahme der Rückstellungen	-25.058	42.880	> 100,0 %
Ab-/Zunahme der Vorräte	-4.471	4.083	> 100,0 %
Ab-/Zunahme der Forderungen	183.779	-1.285.492	> 100,0 %
Ab-/Zunahme der anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-374.265	-375.071	-0,2 %
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	826.743	1.065.016	-22,4 %
Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	184.981	191.521	-3,4 %
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	76.890	-7.012	> 100,0 %
Zinsaufwendungen	385.092	435.545	-11,6 %
Saldo Ertragssteueraufwand und -zahlungen	219.227	-334.639	> 100,0 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.464.182	6.292.049	18,6 %
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-12.864	-3.197.409	-99,6 %
Abgängen von Gegenständen d. Sachanlagevermögens	22.202	16.746	32,6 %
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.969.301	-6.607.641	-24,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.959.962	-9.788.305	-49,3 %
Einstellung in die Rücklagen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	1.537.993	-100,0 %
Wechselkursbedingte Veränderung des Eigenkapitals	-28.867	0	n.a.
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten	254.814	-7.457	> 100,0 %
Gezahlte Zinsen	-385.092	-435.545	-11,6 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-159.145	1.094.991	> 100,0 %
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.345.075	-2.401.265	> 100,0 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang der Periode	8.518.882	10.925.653	-22,0 %
weitere Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.574	-3.934	> 100,0 %
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.520.455	10.921.720	-22,0 %
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.865.530	8.520.455	27,5 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	10.882.280	8.518.882	27,7 %
weitere Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-16.750	1.574	> 100,0 %

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Grundlagen und Konsolidierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertangaben werden, soweit nicht anders angegeben, jeweils in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses konnte von Going Concern ausgegangen werden, da diese Prämisse auch für die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen zum Tragen kam.

Das Mutterunternehmen wurde mit Vertrag vom 01. Dezember 2005 unter der Firma LIMES Schlosskliniken AG (vormals GMF Capital AG) gegründet und am 07. Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen. Zum 30. Juli 2015 wurde beschlossen die Firma umzubenennen, den Geschäftszweck zu ändern und auch den Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

In diesem Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen, die LIMES Schlosskliniken AG und die Tochterunternehmen LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH, die LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH, die LIMES Schlossklinik Abtsee GmbH, die LIMES Properties GmbH, die LIMES Prime GmbH, die Paracelsus Recovery Group AG, die Swiss Clinics Group AG sowie die CLINICUM ALPINUM AG mit ihrem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einbezogen.

Die LIMES AG hält 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH in Höhe von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH in Höhe von 25.000 EUR und 100 % des Stammkapital der LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH in Höhe von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Abtsee GmbH von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Properties GmbH von 25.000 EUR sowie 100 % des Stammkapitals von 25.000 EUR der LIMES Prime GmbH. Weiterhin werden 56 % der Paracelsus Recovery Group AG und 56 % der Swiss Clinic Group AG mit einem Stammkapital von je 100.000 CHF sowie 51 % der CLINICUM ALPINUM AG mit einem Stammkapital von 100.000 CHF von der LIMES AG gehalten. Die Differenz zwischen Anschaffungswert bei der LIMES AG und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften ist, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird in der Konzernbilanz über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Konsolidierung der Schweizer und Liechtensteiner Tochtergesellschaften ist per 31.12.2024 zum Wechselkurs von 1,0625 CHF/EUR erfolgt.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind eliminiert, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und korrespondierende Aufwendungen zwischen LIMES AG und den Tochtergesellschaften sind verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungseinschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen. Gleiches gilt für den Goodwill aus der Akquisition der Paracelsus Group AG, der Swiss Clinics Group AG und der CLINICUM ALPINUM AG.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den steuerlichen AfA-Tabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung von § 306 S.3 i. V. m. § 301 Abs. 3 des Handelsgesetzbuches bleibt der Ansatz von latenten Steuern unberücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (nachfolgend) dargestellt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2024
EDV - Software	708.064	12.864	0	720.928	209.627	40.723	0	250.350	498.438	470.578
Geschäfts- oder Firmenwert	15.033.980	0	0	15.033.980	5.248.858	1.500.573	0	6.749.430	9.785.122	8.284.550
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.742.044	12.864	0	15.754.908	5.458.484	1.541.296	0	6.999.780	10.283.560	8.755.128
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.097.002	113.516	0	4.210.518	13.859	0	0	13.859	4.083.143	4.196.659
technische Anlagen und Maschinen	628.693	38.555	0	667.248	243.017	19.678	0	262.695	385.676	404.553
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.040.517	487.752	99.092	7.429.177	4.156.831	1.200.462	0	5.357.293	2.883.686	2.071.884
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	573.187	4.329.478	0	4.902.665	0	0	0	0	573.187	4.902.665
Sachanlagen	12.339.399	4.969.301	99.092	17.209.608	4.413.706	1.220.140	0	5.633.847	7.925.692	11.575.761
Anlagevermögen	28.081.443	4.982.164	99.092	32.964.516	9.872.191	2.761.436	0	12.633.627	18.209.252	20.330.888

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von 151 TEUR für Kautionen sind sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig. Die Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Stichtag betreffen. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehenden Urlaub (172 TEUR) Aufbewahrungspflichten (5 TEUR) und Jahresabschlusserstellung (54 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2024		
	Betrag EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	Über 1 Jahr EUR
Verbind. geg. Kreditinstituten	10.478.002	0	10.478.002
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	2.485.664	2.485.664	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.724.444	1.737.589	1.986.855

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.987 TEUR (Vj. 2.120 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10.478 TEUR zu banküblichen Konditionen durch Abtretung von Forderungen und Sicherungsübereignung von Einrichtungsgegenständen abgesichert. Eine Kredittranche von 6 Mio. EUR ist durch Covenants (Nettoverschuldung max. 3x EBITDA) abgesichert. Für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind keine Sicherheiten vereinbart.

Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse für medizinische und pflegerische Leistungen in Höhe von 37.185 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuerbelastung für 2024 beläuft sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge in den Gesellschaften auf 909 TEUR.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2024 wurden durchschnittlich 200 Mitarbeiter (Vj. 207) beschäftigt.

	Berichtsjahr
Vollzeitkräfte	138
Teilzeit- und Aushilfskräfte	126
Auszubildene	1

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde als der vierte Teil der Summe aus den Beschäftigtenzahlen zu den jeweiligen Quartalsenden ermittelt. Die Teilzeitkräfte entsprechen umgerechnet 60,9 Vollzeitkräften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Besondere Vorgänge nach dem Stichtag wurden nicht verzeichnet.

Vorstand

Dr. Frank, Gert Michael (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Kjell Brolund-Spaether (Vorstand seit 01.01.2024)

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aktionärsstruktur

GMF Capital GmbH	76,8 % (Es wird <u>kein</u> Konzernabschluss erstellt)
Streubesitz (Free Float)	23,2 %

Köln, 29.04.2025

Dr. Gert-M. Frank

Dr. Brolund-Spaether



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Für den Konzernabschluss der LIMES Schlosskliniken Gruppe zum 31.12.2024 in der Fassung der Anlage 1 bis 3 dieses Berichts haben wir mit Datum vom 24.04.2025 in einem gesonderten Testatexemplar folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss der Limes Schlosskliniken AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Nicht Gegenstand dieser Prüfung ist die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalspiegel sowie der Konzernlagebericht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden und die damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens-
tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungs-
informationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein,
um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die
Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen
die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang
und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger
Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln 24.04.2025

B-S-H Collegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Dipl.-Kfm.

Ralf Chr. Bühler

Wirtschaftsprüfer



UNTERNEHMENSKALENDER 2025

Konzernabschluss 2024	12. Mai 2025
Hauptversammlung 2025	06. Juni 2025
Halbjahresbericht 2025	01. September 2025

LIMES Schlosskliniken AG
Kaiser-Wilhelm-Ring 26
50672 Köln

Telefon: +49 221 669 615-0

Fax: +49 221 669 615-99

E-Mail: kontakt@limes.care

Internet: www.limes-schlosskliniken.de